**Norwegen in den Kriegsjahren**

Obwohl nach dem Beginn des 2.Weltkriegs Norwegen Neutralitt verteidigte, wurde es am 9.April 1940 vom faschistischen Deutschland berfallen. Schon im Juli war das ganze Land okkupiert. Der Knig und die Regierung verlieβen den Staat. Statt eines Knigs regierte in Norwegen ein Statthalter, der auch faschistische Ansichten hatte. Aber als er versucht hatte, aus Norwegen einen faschistischen Staat zu machen, begann dort die Widerstandsbewegung.

Die Kriegsjahre waren wirklich eine grausame Zeit. Der faschistische Terror wurde strker und strker. Viele Widerstandskmpfer wurden gefaβt, ins Gefngnis geworfen und hingerichtet. Aber trotzdem setzten die Leute fort, gegen die Nazis zu kmpfen. Sie waren berzeugt, daβ dieser Kampf einen Sinn hatte und daβ sie nicht umsonst fallen werden. Sie waren bereit, ihre Leben fr den Sieg ber den Faschismus zu opfern.

Aber ein solches Leben konnte man nicht aushatlten, wenn es keine Geganken an der Zukunft gab. Die Kmpfer dachten an die Zeit, wenn keinen Krieg, keine Bombenangriffe, keine faschistischen KZs gibt, wo nur Frieden und Glck existieren werden.

Erst am 8.Mai 1945 kapitulierten die deutschen Truppen.

Zwei Illegale (+Liebe und Wiederstandskampf)

Der Roman von Rose Neylands heiβt “Kristall und Flamme”. In dem Abschnitt “Der tote Briefkasten” handelt es sich um 2 Widerstandskmpfer, die in den schweren Kriegsjahren zusammenkmpften und einander liebten.

Sie begegneten einander an einem Herbsttag 1942. Die Verbindung des Mannes, dessen Namen wir nicht kennen, war abgerissen. Er war ein Mitglied einer illegalen geheimen Organisation, und deswegen kannte er keinen anderen Mitglied auβer Hansen, dem Mann, der von den Faschisten gefaβt war. Das bedeutete, daβ er ganz allein in der okkupierten Stadt war. Er kannte berhaupt niemanden, der ihm helfen konnte. Die Wohnung, wo Hansen frher gewohnt hatte, wurde beobachtet und als der Mann an die Tr geklopft hatte, erschienen sofort die Polizisten. Der Mann war erschrocken und wuβte nicht, was er machen sollte. Gerade in diesem Moment begegnete er Ann, die auch ein Mitgkied einer illegalen Organisation war. Sie verstand ganz gut, was mit ihm passiert war, und beschloβ ihm zu helfen, obwohl es ihr verboten war, weil sie auch gefaβt sein konnte.

Die Schicksaal dieser Menschen sind hnlich. Die beiden waren Widerstandskmpfer. Ihre Arbeit war fr sie das wichtigste. Dafr waren sie bereit ihre Leben zu opfern. Sie trumten von der Zeit, wo es keinen Krieg gibt, wo Leute lchen und guter Laune sein knnen, wo Faschismus nur ein schreckliches Wort ist. Und diese Gedanken machten sie strker.

Den Schrecken der Kriegsjahre zeigt am besten die Geschichte ihrer Liebe. Die Liebe in einem gewhnlichen Leben ist etwas Gutes. Die Leute, die verliebt sind, sind glcklich und frohlich gestimmt, weil sie einander tglich betrachten knnen. Wenn sie an die Zukunft denken, dann stellen sie sich das vor, als ob ihre Zukunft so glcklich wie die Gegenwart sein wird. Und diese 2 Menschen waren traurig, denn sie verstanden, daβ sie keine Mglichkeit mehr haben, einander noch einmal zu sehen.

Die Tage, die sie zusammen verbrachten, vergingen langsam und doch eilig, und der Tag, da sie sich trennen muβten, bedeutete fr sie das letzte Mal, wann sie einander sehen konnten. Seitdem war es fr sie mglich einander nur Briefe zu schicken. Sie benutzten dafr keine Post, sondern “einen toten Briefkasten”. Das war das 5.Buch im obersten Fach, links von der Tr des Freihandsarchivs in der Deichmann Bibliothek in Oslo.